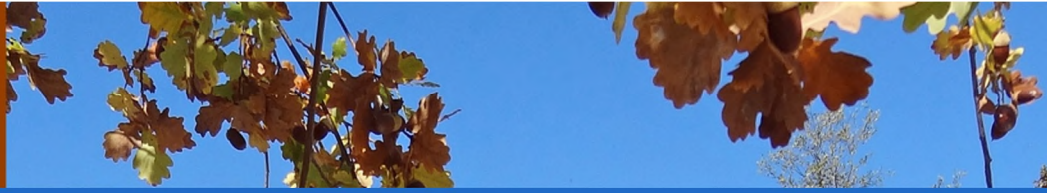


BULLETIN 1/19

erscheint vierteljährlich / www.topolinoclubzuerich.ch

FEDERAZIONE EUROPEA FIAT TOPOLINO CLUBS

TOPOLINO CLUB ZÜRICH

TOPOLINO
CASAGRANDE

Ihr Ersatzteil-Spezialist für

ITALIENISCHE OLDTIMER und DIAVOLINO

Votre spéca-liste de pièces de réchange pour les

ITALIENNES ANCIENNES et DIAVOLINO

Vostro ricambista per vetture

CLASSICHE ITALIANE e DIAVOLINO

Your spare parts store for

ITALIAN CLASSIC CARS and DI-AVOLINO

Ambiente Italiano in der Innerschweiz!

EZIO CASAGRANDE
Feldmattstrasse 10, CH-6032 Emmen-Waldibrücke
Tel.+41 (0) 41 260 45 06, Fax +41 (0) 41 260 45 10
casagrande@topolino.parts.com

Seite des Vorstands

Liebe Clubmitglieder

Die Festivitäten sind vorbei, das neue Jahr hat begonnen und der erste Clubanlass 2019 ist auch schon Geschichte.

Vor genau 61 Jahren, erzählte mir eine gute Bekannte, habe sie mit Unterstützung ihres Vaters mit 22 Jahren ihr erstes Auto als Occasion erhalten. Dreimal dürft ihr raten was für eines, natürlich einen Fiat 500 C Belvedere. Sie fuhr mit diesem täglich, was als Frau 1958 ja auch noch nicht alltäglich war, zu ihrem Studium/Arbeit usw. Eines Tages fuhr sie dann zu einer Theateraufführung. Nach dem Theaterbesuch wollte sie natürlich wieder nach Hause und da stand der Topi nicht mehr auf dem Parkplatz. Da der Topi ja auch ohne Zündschlüssel gestartet werden kann, ist das wohl mit einem Nagel geschehen, meint sie. Nach dem Schreck und dem Bewusstsein, dass der Topi tatsächlich gestohlen war, meldetet sie den Diebstahl natürlich der Polizei. Diese fand den Topi dann nach einigen Tagen einsam und verlassen, etwas ramponiert und ohne Benzin, auf einer Wiese in der Gemeinde Weiningen. Wie man daraus feststellen kann, war der Topi schon damals bei Besitzerinnen und Halunken begehrt.

Fortsetzung nächste Seite

Inhalt

Clubmeldungen	2
Weihnachts- und Neujahrsgrüsse	4
Herbstweekend	5
Herbstfahrt	9
Protokoll GV 2018	12
Samichlausstamm	21
Cooper Formel 3 Racer auf Topolinobasis	24
Marktplatz / Inserate	26
Jahresprogramm / Impressum	28

Ich hoffe, dass das in Zukunft niemandem von euch geschieht und wünsche noch im Nachhinein allen Clubmitgliedern alles Gute, Gesundheit und unfallfreie Fahrten im 2019.

Bruno Steiner

Clubmeldungen

Vorweg wünscht der Vorstand allen Mitgliedern alles Gute im eben begonnenen Jahr. Er freut sich, mit euch einige schöne Anlässe zu verbringen.

Mutationen

Eintritt

Als neues Mitglied dürfen wir Wolfgang Schweser im Club herzlich willkommen heissen.

Wechsel von Aktiv- zu Passivmitglied

Arthur Aldrovandi ist neu Passivmitglied.

Austritte

Christian Schüpbach, Dorli Hächler, Fritz Fankhauser, Beat Beeler und Kurt Wyss haben den Austritt aus dem Topi-Club bekanntgegeben.
Wir danken ihnen für ihre zum Teil jahrelange Treue zum Club.

Jahresprogramm

Wie alle Jahre haben wir für den Topi-Club wieder ein interessantes Jahres-programm zusammengestellt und bis auf das Internationale Topolinotreffen in Hildesheim Organisatoren aus dem Vorstand gefunden. Nun suchen wir noch Mitglieder, die bei der Organisation der Fahrt nach Hildesheim und wieder zurück dem Vorstand behilflich sein würden oder die Organisation dieser Fahrt sogar ganz übernehmen könnten. Da leider der Autozug nach Hildesheim nicht mehr zur Verfügung steht, wird die Anfahrt etwas komplizierter und dauert auch entsprechend länger. Darum wären wir um eure Anregungen/ Mitarbeit sehr dankbar. Wer Interesse hat, bei den Reisevorbereitungen

mitzuwirken, setzt sich bitte mit einem Vorstandsmitglied in Verbindung. Besten Dank.

Auf der letzten Seite dieses Bulletins sind sowohl die Daten als auch die Organisatoren der einzelnen Anlässe im Jahr 2019 aufgeführt.

50-Jahr-Jubiläum 2020

Schon seit längerem haben wir euch bekanntgegeben, dass wir im Jahr 2020 unser 50-jähriges Clubbestehen mit einer einwöchigen Fahrt und einem Galaabend feiern möchten. Die Clubreise wird am 21. Juni 2020 starten und am 27. Juni mit dem Galaabend enden. Heimreise ist dann am 28. Juni 2020. Bitte also auch diese Daten bereits heute vormerken!

Clubweinverkauf

Ab Frühjahr werden wir Clubwein mit neuen Etiketten anbieten. Und je mehr ihr davon kauft (man kann ihn auch verschenken und muss nicht allen selber trinken), umso mehr Geld fliesst in den Jubiläumsfonds. Also dann prost!

An der Luftete kann übrigens der Wein mit neuer Etikette degustiert und natürlich auch gekauft werden.

Logo zum Jubiläum

Selbstverständlich haben wir auch ein Jubiläums-Logo entworfen. Nachstehend findet ihr dasjenige, das dem Vorstand am besten gefallen hat. Dieses Logo wird uns im Jubiläumsjahr auf allen Korrespondenzen und Mitteilungen begleiten.

Weihnachts- und Neujahrsgrüsse aus Nah und Fern

Aus Italien
vom Club in Belluno,

und vom Club
Topolino Fiat
Torino,

sowie aus dem Bernbiet
von Konrad Utiger

Herbstweekend vom 22.-23. September

Fiorenza Steiner-Gregori

Erster Tag, Fahrt nach Alttann

Liebe Topifreunde, ihr könnt euch gar nicht vorstellen, wie ich mich auf das bevorstehende Herbstweekend freute. Einerseits um wieder Topi zu fahren und anderseits endlich ins Ausland fahren zu können. Pünktlich traf man sich in der Hulftegg mit einer bombastischer Aussicht ins Toggenburg.

Nun ging die Fahrt weiter Richtung Bodensee, wo uns zwei weitere Topis in Empfang nahmen, oder besser gesagt, wir sie abholen konnten. Jetzt gings aber weiter Richtung Deutschland und zwar nicht mit der Fähre. Da unser Vorfahrer die Strecke gut kannte und alle Topifahrer den richtigen Abstand hatten, ging es schön zügig durch das Allgäu.

Zwischendurch kam eine Durchsage von Peter und Daniela, dass sie einen feinen Apéro für uns vorbereitet hätten. Den Apéro durften wir an einem schönen Landschaftsweg entgegennehmen. (Ich glaube zwar der Landwirt war nicht so begeistert.)

Fröhliche Stimmung herrschte beim Apéro

Auf dieser schmalen Strasse musste das angrenzende Wiesland zum Parkieren benutzt werden

Nach dem Apéro durften wir wieder in unseren Topolinos Platz nehmen und weiter Richtung Erwin Hymer Museum (Wohnmobile) fahren. Die Strecke dorthin war sehr schnell – die neueren Autos flitzten an uns vorbei – aber auch wir waren schnell. Der Tacho zeigte konstant 90.

Auf dem grossen Parkplatz vor dem Museum

Im Erwin Hymer Museum wurden wir mit einem köstlichen und reichhaltigen Vesper empfangen, bevor wir in zwei Gruppen aufgeteilt wurden. Ein wunderschönes Museum durften wir besichtigen. Wenn man bedenkt, dass die ersten Wohnmobile bereits in der Vorkriegszeit hergestellt wurden. Man

muss sich vorstellen, dass wir durch die sehr gute Führung richtig hineinleben konnten. Vom ältesten bis zum jüngsten Wohnmobil. Wow, welch eine Entwicklung! Das Museum hat mich total fasziniert, sodass ich es gerne weiter empfehle.

Eine eher spezielle Komposition

Keiner zu klein, ein Zugfahrzeug zu sein

Sogar das kleinste Vehikel kann zu einem Camper umgebaut werden

Am späteren Nachmittag hiess es wieder weiterfahren und zwar nach Alttann, (immer noch im schönen Ausland), wo wir im Landhotel Allgäuer Hof das Abendessen serviert bekamen und übernachten konnten. Mit eindrücklichen Erlebnissen liessen wir den schönen Tag ausklingen.

Zweiter Tag, Rückfahrt über Illerbeuren zurück in die Schweiz

Pünktlich, so wie man es sich von allen Topolino-Freunden gewohnt ist – traf man sich beim Frühstück, um dann die letzten Details von Peter Schmid zu hören. Aber da fehlt doch jemand? – Ja genau: Urs Ungricht hatte sich eine deftige Magen-Darm-Grippe eingefangen, sodass er leider nicht mehr weiterfahren konnte. Aber die Topolino-Clubmitglieder sind bekanntlich flexibel und hilfsbereit. Jette und Rolf machten schlichtweg einen Autotausch, damit Edith den kranken Urs nach Hause fahren konnte.

Nun musste man das schöne Landgasthaus verlassen und weiter ging es Richtung Illerbeuren mit einem interessanten Schwäbischen Bauernhofmuseum. Illerbeuren ist ein herziges kleines Städtchen – einige besichtigten das Museum und andere flanierten durch das Städtchen (alle Läden waren zwar geschlossen). Ein nettes Kaffeehaus hatte aber Hochbetrieb mit all den Schweizer Gästen, welche sich mit feinem Kuchen und Kaffee verköstigten. Man spürte es richtig, dass Aufbruchstimmung herrschte.

Peter Schmid informierte uns, dass wir nun mit der Fähre in die Schweiz fahren würden. Einfach herrlich über das Allgäu zu fahren, einzig das Wetter wollte nicht so richtig. Es war zwar trocken – aber die Windböen waren recht stark. Die Fahrer der schönen Topolinos mussten sich richtig am Lenkrad festhalten. Endlich in Friedrichshafen angekommen, stand unsere Fähre schon parat. Eine luftige Fahrt führte uns übers Wasser nach Romanshorn.

Die Skyline von Romanshorn aus der „Fährenperspektive"

In der Schweiz, in Romanshorn angekommen, musste man sich von diesem schönen Wochenende trennen.

Herzlichen Dank an Peter und Daniela für die tolle Reise.

Herbstfahrt vom 14. Oktober 2018

Helen und Christian Rubi

Kurz nach 08.00 Uhr trafen wir im Restaurant Sonnental in Dübendorf ein. 37 Topianer haben sich angemeldet mit 18 Topolinos, wovon drei direkt zu unserem Ziel in Berg am Irchel gefahren sind.

Im Dichten Nebel vor dem Hotel Sonnental in Dübendorf erteilt Fredy die Instruktionen zur Fahrt

Es war eine neblige Angelegenheit an diesem Morgen. Kaffee und Gipfeli schmeckten trotzdem wie immer. Um 08.45 Uhr starteten wir noch immer im Nebel, aber trotzdem fast alle mit offenem Dach, in Richtung Bassersdorf – Nürensdorf – Embrach – Freienstein-Teufen nach Berg am Irchel. Bereits in Nürensdorf konnten wir erstmals die Sonne geniessen. Es war eine herrliche Stimmung. Unten Nebel, in der Mitte Dunst und oben Sonne pur. Schade, dass wir keinen Fotoapparat dabei hatten. So ging es auf und ab, vorbei an einem stattlichen Muni, in der Luft segelte ein Rotmilan und im Acker warteten unzählige Kürbisse auf die Ernte. Ab Oberembrach versanken wir wieder im Nebel und genossen in den Dörfern die schönen Bauernhäuser auf der Fahrt nach Berg am Irchel. Am Rande eines Rebberges hiess es parkieren, wir waren bei der Greifvogelstation Berg am Irchel angekommen.

Bei der Vogelstation wurden die Topis zwischen Rebstöcken parkiert

Der Leiter der Vogelstation, der Biologe und Ornithologe Andreas Lischke, begrüsste uns und erzählte uns viel Interessantes über die 60-jährige Geschichte der Greifvogelstation sowie über seine Tätigkeit.

Die Gründerin, Frau Veronika von Stockar, pflegte in ihrem eigenen Garten über 50 Jahre lang verletzte und hungernde Greifvögel und setzte sich für deren Erhaltung ein. Seit 2008 wird die Station von der Stiftung PanEco professionell weitergeführt. Ab 1977 werden die Patientendaten genau erfasst. Seither sind über 6400 Greifvögel und Eulen (über 25 verschiedene heimische Arten) gepflegt und wieder ausgewildert worden. Selten wurden sogar Kondor, Fischadler und Sumpfohreule aufgenommen. Der Pflegeerfolg liegt heute bei rund 80 %, was international als Spitzenwert gilt. Wichtig sind dabei die langjährige Erfahrung und auch die Mithilfe der Uni-Klinik Zürich, die die Operationen gratis übernimmt. Dafür pflegt die Station auch Tiere aus dem Uni-Spital. Gründe für deren Einlieferung sind meist Kollisionen mit Autos oder anderen Hindernissen, was zu Knochenbrüchen und Hirnerschütterungen führt.

Bei der Führung zeigt Herr Lischke zuerst eine kleine Box von ca. 1x1x1 Meter, in welcher die Tiere die erste Zeit verbringen müssen, bis die Knochen wieder zusammengewachsen sind. Nachher kommen sie in eine grössere Voliere (einzeln oder mehrere Vögel). Zuletzt müssen die geheilten Vögel in eine grosse Voliere, wo sie sich durch Flugübungen auf die Wiederauswilderung vorbereiten können.

In der Station mit „Futterküche" und Aufenthaltsraum konnten wir viele ausgestopfte Exemplare von den kleinen Käuzen bis zum grossen Adler bestaunen. Während der ganzen Führung konnte man fühlen, wie Herr Lischke sich mit grossem Fachwissen und voller Hingabe um all die Vögel kümmert.

Dieser genesene Greifvogel wurde von seiner Patin (links im Bild) ein paar Minuten später freigelassen

Zu erwähnen ist noch, dass jedermann die Möglichkeit hat, zum Preis von Fr. 300.- eine einmalige Patenschaft mit Urkunde für einen frei wählbaren verletzten Vogel zu übernehmen. Man darf dem Vogel einen Namen geben und ihn nach der Genesung eigenhändig in die Freiheit entlassen. So durften wir miterleben, wie eine Frau „ihren" Rotmilan in die Luft gehoben hat. Ein schöner Augenblick! Der Rotmilan war schlau genug, und flog auf einen nahen Baum. Erst als sich der Nebel verzogen hatte, ist er aufgestiegen und verschwunden.

Es war schon fast 13.00 Uhr, als wir mit knurrenden Mägen wieder in die Topis stiegen und, nun bei schönstem Wetter, nach Flaach ins Naturzentrum „Thurauen" fuhren. Im Restaurant „Rübis&Stübis" konnten wir das vorbestellte Menü geniessen. Leider war der Service nicht sehr professionell, sodass wir erst um 16.00 Uhr das Essen bezahlen konnten. Anschliessend machte man sich auf die individuelle Heimfahrt.

Fredy, dem Organisator, sei für die gute Organisation dieses Anlasses herzlich gedankt.

Dank dem schönen Wetter fuhren wir noch kreuz und quer durch die Gegend und konnten uns zwei Stunden an der herrlichen Herbstlandschaft im Zürcher Weinland und im Thurgau erfreuen.

Protokoll der Generalversammlung vom 2. November 2018

Wie üblich waren die anwesenden Mitglieder auch dieses Jahr vor der Versammlung zu einem Apéro und zum anschliessenden Nachtessen eingeladen. Während dieser Zeit lief im Hintergrund eine Präsentation mit Bildern von der Clubreise und dem internationalen Topolinotreffen in Gwatt.

Nach dem Nachtessen eröffnet der Präsident Fredy Meier gegen 20.30 Uhr die 48. Generalversammlung und richtet einen Dank an den bisherigen Geranten Lukas Höhn und an seinen Nachfolger Michael Schibler und sein Team. Wie immer war die Benützung der Infrastruktur wie Saal, Beamer, Laptop usw. kostenlos und das Essen sehr fein.
Einen weiteren Dank richtete der Präsident an die Firma Pernod Ricard für den spendierten Ramazzotti-Apéro.

Fredy Meier stellt fest, dass die Einladung zur GV rechtzeitig verschickt wurde. Anträge von Mitgliedern sind keine eingegangen.

Die Traktandenliste lautet wie folgt:

1. Begrüssung und Wahl von drei Stimmenzählern
2. Abnahme des Protokolls der GV 2017
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Abnahme der Jahresrechnung / Bericht der Revisoren
5. Entlastung des Vorstands vom vergangenen Vereinsjahr
6. Budget für Vereinsjahr 2019
7. Infos zum 50-Jahr-Jubiläum 2020
8. Verschiedenes

Es gibt auch aus der Versammlung keine weiteren Anträge, die Traktandenliste wird genehmigt.

1. Begrüssung, Appell, Wahl der Stimmenzähler

Der Präsident begrüsst die sieben Ehren- sowie die anwesenden Aktiv- und Passivmitglieder. Gemäss Präsenzliste haben 61 Mitglieder der Einladung zur GV Folge geleistet, deren 22 sind entschuldigt abwesend.

Christoph Bartholdi, Hans Broger und Adrian Ochsner werden als Stimmenzähler vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

2. Abnahme des Protokolls der GV 2017

Das vom Vorstand geprüfte und für in Ordnung befundene Protokoll der GV 2017 wurde im Bulletin 1/2018 veröffentlicht. Das Vorlesen wird nicht verlangt, es wird diskussionslos genehmigt und der Erstellerin Regina Häusler mit Applaus verdankt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Mutationen

Im vergangenen Vereinsjahr (1. Oktober 2017 – 30. September 2018) gab es folgende Mutationen:

Eintritt:
Als einziges Aktivmitglied ist Kurt Meister dem Club beigetreten.

Austritte
Leider gibt es aber einige Austritte zu verzeichnen:
- Aktivmitglieder: Ernst Müller-Nielson, Alfred Eggimann, Ernst Richi und Rolf Staub
- Passivmitglied: Sandra Syz und Theres Schatt.

Per Ende Vereinsjahr (30.9.2018) hat der Club somit 141 Mitglieder (10 Ehren-, 91 Aktiv- und 36 Passiv-Mitglieder sowie 5 Vorstandsmitglieder, davon ist der Präsident auch Ehrenmitglied), was einer Abnahme von sechs Mitgliedern entspricht.

Dazu kommen bereits wieder ein paar Austritte, die anfangs Oktober eintrafen.

Erfreulicherweise kann ein vor kurzem eingetretenes Neumitglied, nämlich Wolfgang Schweser, unter den Anwesenden begrüsst und mit Applaus im Club willkommen geheissen werden.

Clubanlässe

Auch dieses Jahr bot der Club seinen Mitgliedern ein reichhaltiges Jahresprogramm an:

- 20. Januar, Winteranlass, Besuch mit Führung der Rheinsalinen Riburg mit anschliessendem Nachtessen in der Brauerei Feldschlösschen.

- 22. April, Luftete: Fahrt nach Bischofszell, Besichtigung der legendären Papiermaschine PM1 mit anschliessendem Mittagessen im malerischen Städtchen Bischofszell.
- 27. Mai, Fahrt ins Blaue: Besichtigung der Schaukäserei in Stein mit Mittagessen, anschliessend Fahrt nach Appenzell und Bierdegustation bei der Brauerei Locher.
- 24. Juni, Picknick: Fahrt ab Forch Richtung Küsnacht, Weindegustation mitten im Rebberg, anschliessend Fahrt an die Gestaden des Zürichsees und Picknick auf der grünen Wiese.
- 23./24. August, Fahrt zum internationalen Topolino-Treffen in Gwatt: Treffpunkt in Rotkreuz, anschliessend Fahrt durchs Emmental, Übernachtung in Burgdorf, anderntags Weiterfahrt nach Gwatt.
- 24.-26. August, Internationales Topolino-Treffen, organisiert durch die Squadra Topolino Bern. Samstag Fahrt nach Beatenberg und weiter nach Interlaken, Galaabend, Sonntag Fahrt nach Toffen und Besichtigung der ortsansässigen Oldtimer-Galerie.
- 27. August bis 1. September, anschliessende Clubreise. Fahrt ins Wallis, Übernachtung in Oberwald, weiter über Furka und Oberalp nach Chur, wo bis am Samstag Logis bezogen wurde. Stichworte zu den Ausfahrten: Versam, Rheinschlucht, nach Flims, Caumasee, Solisviadukt, Lenzerheide, Heidsee, Arosa-Classics, Club-Essen. Mit der Fahrt über den Kerenzerberg Richtung Zürich war die Reise am 1.9. zu Ende.
- 22./23. September, Herbstweekend: Via Konstanz fuhr man zum Hymer Museum in Bad Waldsee und weiter nach Wolfegg. Besuch des ortsansässigen Automuseums. Gemütliche Heimfahrt nach Friedrichshafen und mit der Fähre nach Romanshorn.
- 14. Oktober, Herbstfahrt: Besuch der Greifvogelstation für verletzte Greifvögel in Berg am Irchel. Mittagessen im Naturpark Thurauen in Flaach.

Wiederum wurden die Teilnehmenden zu diversen Apéros, Führungen und Eintritten eingeladen, die aus der Clubkasse bezahlt wurden. Die Kurzberichte sind auf der Homepage aufgeschaltet und die längeren Berichte über die Anlässe sind in den Bulletins nachzulesen. Der Präsident dankt allen Organisatoren der diversen Anlässe, besonders Regina und Koni Häusler für die Organisation der Clubreise rund um das internationale Topolinotreffen.

Clubbulletin

Auch im vergangenen Jahr sind vier Bulletins mit interessantem Inhalt erschienen. Fredy Meier richtet an dieser Stelle einen Dank an die „Schreiberlin-

ge", die jeweils mehr oder weniger freiwillig einen Bericht über die Anlässe verfassen, damit aber Wesentliches zum guten Gelingen des Bulletins beitragen. Ebenso dankt er Regina Häusler, die die Bulletins jeweils gestaltet. Die Mitglieder schliessen sich mit Applaus diesem Dank an.

Homepage

Die Besucherfrequenz unserer Homepage ist nach wie vor auf hohem Niveau. Hansjörg Buser betreut unsere Homepage und sorgt für deren Aktualität. Auch Hansjörg wird für seine Arbeit, die er praktisch im Alleingang macht, ein herzlicher Dank ausgesprochen der mit Applaus bekräftigt wird.

Clubstamm

Der jeweils am 1. Dienstag des Monats stattfindende Clubstamm wird weiterhin rege genutzt. Dort gibt es immer wieder Gelegenheit, neue Freundschaften zu schliessen und Tipps und Tricks bei allfälligen Topi-Problemen einzuholen, aber auch die Möglichkeit, über Themen ausserhalb der Topi-Welt zu sprechen.

Sitzungen

Der Vorstand traf sich im vergangenen Vereinsjahr zu vier Vorstandssitzungen, um die Geschäfte des Clubs zu erledigen. An diese Sitzungen wurden jeweils auch die OK-Sitzungen für das 50-Jahr-Jubiläum 2020 angehängt, was die Sitzungsdauer natürlich jeweils merklich verlängert. An dieser Stelle richtet der Präsident einen besten Dank an die Vorstandsmitglieder Regina Häusler, Peter Schmid, Bruno Steiner und Peter Zimmermann für die angenehme Zusammenarbeit.

Federazione

Anlässlich des Internationalen Topolino-Treffens in Gwatt trafen sich die Präsidenten bzw. deren Vertreter der europäischen Mitgliederclubs zu einem Austausch. Vertreten waren drei Clubs aus der Schweiz, drei aus Italien, je einer aus Deutschland, Holland und Belgien. Bei diesen Sitzungen geht es jeweils vor allem darum, die Termine der Internationalen Topolino-Treffen zu koordinieren. Die nächsten Treffen sind wie folgt vorgesehen:

2019: TC Deutschland, vom 23. bis 25.8.2019 in Hildesheim
2020: noch offen, evtl. Organisation durch italienischen Club, Treffen in Wien

2021: TC Innerschweiz
2022: TC Holland, 55 Jahre
2023: offen
2024: offen
2025: TC Zürich, 55 Jahre
2026: Topolino Autoclub Italia anlässlich 90 Jahre Topolino 1936-2026

Die Stimmung unter den Clubs darf als freundlich und kollegial bezeichnet werden. So wurde vereinbart, dass beispielsweise Technik-Artikel aus anderen Club-Bulletins verwendet und im eigenen Bulletin abgedruckt werden dürfen. Aktuell mit Besorgnis beobachtet wird in Italien und Deutschland die zunehmenden Fahrverbote auch für Oldtimer.

Club-Finanzen

Nach wie vor gesund sind unsere Clubfinanzen. Der Vorstand bemüht sich auch, haushälterisch mit dem Vermögen umzugehen. Trotzdem können die Mitglieder an Anlässen von diversen Apéros, Führungen usw. profitieren. Auch ein Clubessen wurde während der Clubreise offeriert.

Dank an Mitglieder

Der Präsident dankt den anwesenden Mitgliedern für das heutige Erscheinen zur GV und für die Mitwirkung im vergangenen Jahr. Ohne deren Teilnahme an den Anlässen wäre ein so aktives Clubleben nicht möglich.

Anregung von Mark Matt an der GV 2017

Die Anregung von Mark Matt betr. „Topi-Götti" wurde zweimal im Bulletin aufgegriffen, leider praktisch ohne Rückmeldung. Daraufhin hat der Vorstand beschlossen, die Sache auf sich beruhen zu lassen. Auch die Idee eines Bloggs wurde nicht weiter verfolgt.

Sollte ein Mitglied irgendwelche Probleme mit seinem Topi haben, wäre es auch möglich, sich am Stamm oder bei Ausfahrten bei erfahrenen Mitgliedern zu erkundigen. Es lässt sich bestimmt jemand finden, der helfen kann und wird. Fredy Meier ist der Meinung, dass dies auch mit ein Grund sei, den Kontakt zu den anderen Clubs im Inland und in Europa weiterhin zu pflegen.

Der ausführliche Jahresbericht wird durch den Vizepräsidenten zur Diskussion gestellt. Er wird einstimmig und mit grossem Applaus genehmigt.

4. Abnahme der Jahresrechnung

Der Kassier Bruno Steiner erläutert die Rechnung des vergangenen Vereinsjahres, die auf den Tischen aufliegt. Es gibt weder spezielle Ausgaben noch Einnahmen zu erwähnen. Den grössten Aufwand-Betrag ist naturgemäss der Ausgabeposten für Clubanlässe. Auch die Bulletins und deren Versand schlagen mit einem rechten Betrag zu Buche. Nach wie vor verfügt der Club aber über ein schönes Clubvermögen, obwohl im vergangenen Jahr beschlossen wurde, dem Vermögen einen stattlichen Betrag zugunsten des Jubiläumsfonds 2020 zu entnehmen.[1)]

Die Rechnung wurde von den Revisoren Edith Ungricht und Ruedi Zimmermann geprüft. Ruedi Zimmermann verliest den Revisorenbericht und hebt die sehr saubere Rechnungsführung hervor. Die Revisoren empfehlen der Versammlung Abnahme der Rechnung.

Einstimmig und diskussionslos wurde die Rechnung anschliessend auch gutgeheissen und dem Kassier für seine Arbeit gedankt.

5. Entlastung des Vorstands

Dem Vorstand wird in globo für das vergangene Vereinsjahr Décharge erteilt und der Präsident dankt den Mitgliedern für das Vertrauen in den Vorstand.

6. Budget

Bruno Steiner erläutert das aufgestellte Budget für das kommende Jahr, das gegenüber dem Vorjahr keine grossen Veränderungen vorsieht. Es ist ein bescheidener Gewinn budgetiert.[1)] Das Budget wird ebenfalls diskussionslos genehmigt und dem Ersteller verdankt.

7. 50-Jahr-Jubiläum 2020

Fredy Meier informiert die Anwesenden über die für das Jubiläum bereits getätigten Vorkehrungen:

Das aus den Vorstandsmitgliedern bestehende OK hatte im Vereinsjahr viermal getagt.

[1)] Genaue Zahlen gibt der Vorstand auf Anfrage gerne bekannt.

- Vorgesehen ist eine einwöchige Reise vom 21.-28. Juni 2020 mit anschliessendem Galaabend am 27. Juni. Die mögliche Reiseroute wurde bereits einmal rekognosziert, wobei die Routenwahl noch nicht definitiv bestimmt ist.
- Zeitplan und Budget wurden bereits 2017 erstellt, bis jetzt liegt alles im grünen Bereich. Ein Grossteil der Ausgaben für das Jubiläum soll durch den Wein-, Prosecco- und Grappa-Verkauf gedeckt werden. Das ist jedoch nur möglich, wenn die Mitglieder fleissig vom Angebot Gebrauch machen und einkaufen.
- Auch ist geplant, wie alle 10 Jahre, eine „goldige Festschrift" mit Statistiken und Geschichten – nach 50 Jahren ausnahmsweise auch aus der Gründungszeit – herauszugeben.

8. Verschiedenes und Mitteilungen

- *Provisorisches Jahresprogramm 2019*

Das provisorische Jahresprogramm wird vorgestellt. Nach wie vor nimmt der Vorstand gerne Vorschläge von Mitgliedern für Ausflugsziele entgegen.

- *Club-Lokal und Museum*

Der Vorstand ist immer noch auf der Suche nach einem geeigneten Lokal, wo die Trophäen wie Pokale, Geschenke, Schnittmodell, Literatur und vor allem der Holz-Topolino würdig ausgestellt werden könnten. Die Mitglieder sind gebeten, die Augen dafür offen zu halten und dem Vorstand ein allenfalls geeignetes Lokal im Grossraum Zürich zu melden.

- *Adressmutationen und E-Mail-Adressen*

Der Präsident macht darauf aufmerksam, dass wir von ein paar wenigen Mitgliedern immer noch keine E-Mail-Adresse haben. Er bittet darum, die zirkulierende Liste zu kontrollieren und allenfalls zu korrigieren bzw. mit der E-Mail-Adresse zu ergänzen. Allfällige Adressänderungen sind an Bruno Steiner zu melden.

- *Verkauf von Clubartikeln*

Unser Chrämer Peter Zimmermann macht auf den anschliessend an die GV stattfindenden Clubartikelverkauf aufmerksam. Das Angebot ist zwar beschei-

den geworden, hingegen fordert er die Anwesenden auf, möglichst viel von unserem Clubwein, Grappa und Prosecco einzukaufen. Um den Verkauf etwas anzukurbeln, sind in ein paar Kartons Gutscheine für zwei weitere Flaschen Wein versteckt.

Albert Aemisegger hat dem Club einen Zündverteiler zum Versteigern geschenkt. Peter Zimmermann nimmt denn auch die Versteigerung gleich vor, was dem Club Fr. 150.- einbringt. Besten Dank dem Spender und der Ersteigerin.

- *Schlussbemerkungen*

Fredy Meier gibt bekannt, dass am Dezemberstamm wieder der Schmutzli und der Samichlaus vorbeikommen werden. Natürlich haben die beiden Freude an den aufgesagten Versli, aber auch Mitglieder, die nichts vortragen möchten, sind herzlich willkommen.

Weitere Wortmeldungen von den Vorstandsmitgliedern oder aus der Versammlung gibt es keine. Nach einem nochmaligen herzlichen Dank an die Vorstandsmitglieder für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Vereinsjahr und an die Mitglieder fürs Erscheinen schliesst der Präsident somit die 48. Generalversammlung des Topolino Club Zürich um 21.35 Uhr.

Für das Protokoll: Regina Häusler

Angeregte Gespräche während dem Apéro vor der GV

Die eintreffenden Mitglieder tragen sich in die Präsenzliste ein

Kurz vor Beginn der Versammlung: Der Vorstand ist jedenfalls bereit

Samichlausstamm

Angeregte Gespräche verkürzten den Anwesenden das Warten auf den Auftritt von Samichlaus und Schmutzli, während man sich mit Nüssli, Manderinli, Schöggeli, Guetsli schon mal den Bauch vollschlagen konnte.

Staunende Gesichter gab es dann auch beim Samichlaus und beim Schmutzli, als plötzlich ein zweiter, kleiner Chlaus dazu kam.

Mit kurzen und witzigen Sprüchen (Internet sei Dank!) oder mit langen und selbstgedichteten Versen wagten sich die meisten Anwesenden vor den ehrfürchtigen Chlaus zu treten und wurden für ihre Vorträge mit einem Säckli mit feinen Guetsli belohnt.

s'Versli vom chliine Chlaus…

Eigentlich wäred ihr zwei nöd nur zum Versliablose da
sondern ihr söttet dene da e Standpauke über ihri Sünde ha

Aber vill meh als es Grüezi und es hoh, hoh, hoh
han ich vo öi bisher nanig vernoh

Drum nimm ich das jetzt a d'Hand
und zum e chli lidruck mache au i somene Samichlausgwand

Mit minere Grössi chum ich zwar bi wiitem nöd a öi zwei ane
und e Stimm han ich grad au nöd wien ihr Manne

Au en Bart han ich keine a
dä han ich nämli dehei im Chäller glah

Und wänn jetzt au nur en chline Claus vor öi staht
er hätt öppis z'säge, wo au öi beidi agaht

Bis jetzt sind ihr als Chlaus und Schmutzli ungschore devo cho
aber chürzli han ich e chlini Sünd vo öi zwei vernoh

Samichläus sind äbe au nöd immer fählerlos
drum leg ich mit minere Kritik grad emal los

A de GV han ich ghört, dass ihr d'Fraue mit Mitgliederinne agschproche händ
obwohl me das Wort i de dütsche Sprach ja gar nöd kännt

Es isch ja eigentlich scho rächt und guet
dass me bi Arede au de Fraue d'Ehr atuet

Aber ich glaub ich han öi das scho mehrmals gseit
mit Mitglied isch die männlich und wiblich Form gmeint

Also, dänked doch a de nächschte GV dra
die Ared die gilt für Frau und Ma

Und jetzt muess ich au no de Vize i d'Klausur näh
er hät nämlich a de GV au Alass zu Beanstandige gäh

Will ich Protokoll füehre, los ich amigs rächt guet zue
und da laht mir öppis eifach kei Rue

De Peter hät a de Versammlig die ehrevoll Ufgab gha
de präsidial Jahresbricht genehmige z'lah

Er hät e Bemerkig, dass de Bricht zügig vortreit worde sig, gmacht
und dänn ohni witeri Wort de Jahresbricht zur Abstimmig bracht

Es wär aber au i sinere Ufgab gläge
em Fredy für sini gross Arbet danke z'säge

Da hät de Vize leider nöd dra dänkt
und em Presi keis einzigs Dankeswort gschänkt.

Nur will dadevo nüt i de Notize zur GV gschtande isch
chert me so öppis doch nöd eifach under de Tisch

De Fredy hät nämlich überall häre es Danke verteilt
nur ihm sälber hät bis hüt niemerd danke gseit

Zum Glück hämmer jetzt d'Glägeheit, das z'korrigiere
und tüend em Fredy als Dank für sini Arbet chräftig applaudiere

… und zwei vom Peter Kuhn, er hät beidi Versli – wie immer – uswändig ufgseit!

Samichlaus du guete Maa,
scho wieder isch de Chlaustag da
und ich dänk grad mit Schrecke draa -
ich sött für dich es Versli haa !
Drum han ich chrampfhaft überleit:
Was han ich dir scho alles gseit,
sid ich im Jahr 2008
min aller erschte Vers han g'macht ?
Wär nöd säb Versli hüt no guet
wämers es bitz' ergänze tuet ?
Und schliesslich han is sälber g'macht -
da git's kein Plagiat-Verdacht.
Drum, wänn ich hüt do vorne stah,
fang ich nomal ganz vorne aa:

Samichlaus – du liebe Maa,
bisch wieder mit dem Esel daa?
Das isch doch hüt nüm zytgemäss !
Die Viecher sind doch stur und g'fräss
und mached bi de Schiesserei
viel Mischt, Methan und CO^2 !
Wäg dem macht euses Klima schlapp
und d'Fuetermittel werded knapp !

Dänk a di hüürig Summerzyt –
das chunt will's so viel Esel git !
Wänn CO^2 und Moscht wot'sch schpaare,
dänn muesch en Topolino fahre.
En Topi isch nöd so en Grüsel.
Dä hät kän Schummel-Software Diesel !
Mit dem chasch euses Klima schone –
dä dörf i jedi Umwält-Zone.
Ich würd' en «Belvedere» empfehle –
chasch alles hinde ine stelle.
Für beidi hät's en eigne Sitz,
da gieng doch s'poschte wie de Blitz.
So miech's au Spass go Nüssli chaufe.
De Schmutzli müessti nie meh laufe.
Im Summer het'sch nie langi Zyt,
will's immer öppis z'flicke git.
Du chönt'sch sogar - als V.I.P.
im Topi-Club es Mitglied sii.
Nimm nur dä Schmutzli au grad mit,
will's au än Passiv-Status git.
Und beidi zahled – säb isch klar
de Mitglied-Biitrag jedes Jahr.

Samichlaus du guete Maa,
du häsch en wiite Wäg scho gha !
Mer liest vo Dir ja allerlei -
du stammisch us dä Süd-Türkey.
Vor vilne Jahre seg'sch derbi
im Städtli Mira Bischoff gsii.
Du treisch ä Schälle i der Hand
us Queddlingburg, in Oscht-Dütschland
und dini Burka – intressant !
Gib's zue, du bisch en Immigrant.
Wetsch nöd es anders Chleid probiere?
dänn würd'sch die besser integriere.
Zum Glück beherrschisch du perfäkt
Bereits än schwyzer Dialäkt !

Dä Schmutzli mit sim schwarze G'sicht
dä hät au ganz en eigni G'schicht.
Mer mungglet, du heg'sch scho als Bueb
Sträng g'schaffet in're Chole-Grueb.
Viellicht häsch drum nöd ganz kapiert
wie d'Schwyz im Durchschnitt funktioniert:

Da - dini Fitze - die fallt jetz
au under s'schwyzer Waffe-G'setz.
Ich hoff, du häsch sie regischtriert,
susch wird si nämli konfisziert.
Sälbscht ohni Waffeschii - im Fall -
isch so'ne Fitze illegal.
Doch was hüt würklich nöme gaht,
das isch wänn eine d'Chinde schlaat !
Und dänn dis schwarze Schmutzlichleid -
das dient nöd grad dä Sicherheit !
Scho gar nöd wämer i dä Nacht
im Dunkle sini Arbet macht.
Nimm doch au ä Laterne mit !
Nöd dass es no es Unglück git.
Mit äre Pfunzle i dä Hand
g'sech mär dich au im dunkle G'wand !
Und tüend eu draa doch d'Finger wärme,
statt mit dä Glogge ume lärme.
Bi däm Gebimbel da im Stamm,
da mein'sch ja s'chömi s'Märli-Tram.
Wil jedi Form vo Ruhestörig
sorgt bi dä Schwyzer für Empörig
Doch lönd ihr es paar G'schänkli do
Dänn fröits eus alli sind er choo :-)

Cooper Formel 3 Racer auf Topolinobasis

Roland Zehnder

Wer kennt nicht den Namen Cooper! John Cooper, der grosse Rennwagenbauer aus England, feierte mit seinen Konstruktionen grosse Erfolge bis hin zu Weltmeistertiteln in der Formel 1. Im Bulletin 01/12 berichtete ich über die Topolino Rennwagen der damaligen Formel 3 in den 40-er und 50-er Jahren. Und dabei stiess ich bei meinen Nachforschungen auch auf Charles und Sohn John Cooper, die erfolgreich mit Eigenbaurennwagen in der Formel 3 die Rennen bestritten. Im Laufe der Jahre produzierten sie auch grössere Rennwagen bis hin zur Formel 1. Und dies bekanntlich alles mit grossem Erfolg und berühmten Rennfahrern.

Soweit der Zusammenhang zu meinem nachfolgenden Bericht.

Im August 2018 erfüllte ich mir meinen Traum, mal ein Veteranenmotorradrennen in England zu bestreiten und die englische Motorsportbegeisterung zu erleben. Dass mein Rennweekend auf dem klassischen Donington Park Cirquit anlässlich des Classic Motorcyle Festivals im Rahmen der englischen Veteranenmeisterschaft ein unvergessliches Erlebnis wurde, ist nicht nur dem tollen Wetter sondern noch mehr der tollen, aber anspruchsvollen Rennstrecke, der super Ambiance unter den Teilnehmern, den vielen motorsportbegeisterten Zuschauern und den auf dem Rennplatz gemachten Bekanntschaften zu verdanken.

In der anschliessenden Ferienwoche mit gemütlicher Rückreise besuchte ich täglich ein Motorrad- oder Automuseum, von denen es bekanntlich viele hat in England!

Im National Motor Museum in Beaulieu, welches ich schon mehrmals besuchte, stiess ich auf eine hochinteressante Rennwagenkonstruktion, einen Formel 3 Renner von John Cooper. Wie im Bulletin 01/12 berichtet, wurden diese, nebst vereinzelten Topolino-Motoren, meistens mit Einzylinder-Motorradmotoren und 500 ccm angetrieben. Vater und Sohn Cooper begannen 1946 zusammen mit Eric Brandon aus Spass ein Formel 3 Rennauto zu bauen. Sie schweissten zwei Frontteile eines Topolinos zusammen und erhielten dadurch, wie genial(!), einen Prototypen mit völlig unabhängiger Radaufhängung und Federung.

1947 gründete John Cooper mit seinem Vater die Firma Cooper Car Company und die ersten Produktions-500er-Rennwagen erschienen 1948.

1957 stiegen die Cooper's gar in die Formel 1 ein und wurden mit ihren Formel-1-Rennern 1959 und 1960, mit dem bekannten Fahrer Jack Brabham, Weltmeister.

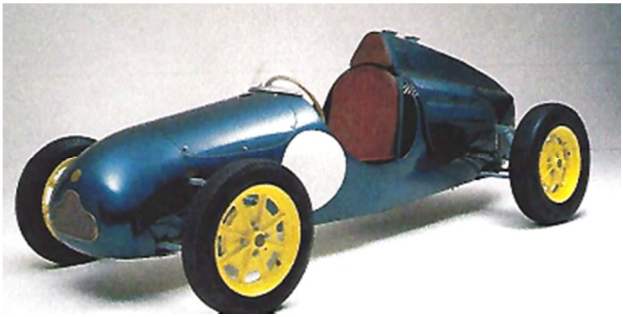
Die technischen Daten dieses Formel 3 Rennwagens lauten:
Jahr:1949; Herstellerland: Great Britain; Hubraum: 498 ccm; Ventile: OHV; Leistung: 40 PS bei 6700 U/min; Preis: 575 £.

Auszug aus Wikipedia zur Cooper-Geschichte der Formel 3:

„1946 begannen Charles Cooper, sein damals 23 Jahre alter Sohn John und dessen Schulfreund Eric Brandon „aus reinem Vergnügen" mit dem Bau eigener Rennwagen. Die ersten Fahrzeuge waren für die 500-cm³-Klasse bestimmt, aus der später die Formel Junior bzw. Formel 3 wurde. Coopers Autos hatten Motoren von JAP und später von Norton sowie Aufhängungsteile vom Fiat Topolino.

Aluminiumbleche, aber auch Zubehörteile wie Kabel bezogen die Coopers anfänglich von einem Schrottplatz im benachbarten Kingston, auf dem in den ersten Nachkriegsjahren zahlreiche ausgediente Flugzeuge und Militärfahrzeuge abgestellt waren.

Die Kraftübertragung ging über eine Kette ans Motorradgetriebe und von dort wieder über eine Kette auf die Hinterachse.



Anfänglich wurden die Autos von Eric Brandon und John Cooper gefahren. Nachdem sie sich als erfolgreich erwiesen hatten, gingen immer mehr Bestellungen anderer Rennfahrer bei Cooper ein. Cooper nahm daraufhin eine Serienproduktion auf, die 1951 einen Umfang von mehr als einem Fahrzeug pro Woche erreichte. Einer der ersten Cooper-Kunden war Stirling Moss; sein Cooper T5 war sein erstes Rennauto. Moss, Peter Collins und andere Piloten feierten zahlreiche Erfolge mit Coopers Formel-3-Autos. Bei lokalen Rennen in England und auf dem Kontinent wurden diese Wagen bis in die späten 1950er Jahre eingesetzt."

Inserate

Zu verkaufen:

Topolino 500 A	
Chassis-Nr.	119 443
Jahrgang:	6.1948
Km-Stand:	60 400
Carrosserie:	geschlossen
Farbe:	bordeaux-rot/schwarz
Intérieur:	beige, Sitze Leder
Veteraneneintrag:	Ja
Verkaufspreis:	ca. Fr. 14 500.-

Bemerkungen:
Schweizer Fz., wurde vor einigen Jahren komplett restauriert und vorgeführt

Verkäufer:

Moritz Bättig, Zweigstr. 4, 5043 Holziken, Handy 079 330 42 15

Zu kaufen gesucht:

Topolino Belvedere
in gutem und schönem Zustand, betriebsbereit und vorgeführt

sowie

Topolino Belvedere zum Restaurieren

Kontaktadresse:

Arthur Aldrovandi, Lättichstr. 8, CH 6340 Baar

Tel: 079 357 98 31

Ehrenmitglied des Jaguar Drivers' Club Switzerland und Jurymitglied des jährlichen Concours d'Elégance Basel René Grossenbacher

Ist Ihr Oldtimer optimal versichert?

Seit einigen Jahren gibt es in der Schweiz die BELMOT® *SWISS* Oldtimer-**Allgefahren**-Kaskoversicherung der Mannheimer. Sie wird vom grossen Jaguar-Enthusiasten und Ehrenmitglied des Jaguar Drivers' Club Switzerland René Grossenbacher betreut, der seinerseits Inhaber der *ch.old+youngtimerversicherungen* in Arlesheim ist. Diese Versicherung bietet dem Oldtimer-Besitzer die Möglichkeit, alle seine Klassiker und Liebhaberfahrzeuge mit einer Police zu decken, egal, ob diese regelmässig oder an Rallyes gefahren werden, oder sich zerlegt in einer Werksatt befinden.

BELMOT® *SWISS*

Die massgeschneiderte Kasko-Versicherung für Ihren Oldtimer

Vorteile der Oldtimer-Allgefahren-Kaskoversicherung

- Die einzige Allgefahren-Versicherung für Oldtimer in der Schweiz. So sind u. a. auch mechanische Schädigungen versichert (z. B. Getriebeschaden bei unbeabsichtigtem Verschalten).
- Als Oldtimer können Fahrzeuge, welche mindestens 20jährig sind, versichert werden.
- Keine Kilometerbegrenzung während des Jahres.
- Oldtimer-Rallyes, Geschicklichkeits- und Regelmässigkeitsfahrten sind versichert.
- Transporte auf einem Anhänger sind mitversichert.
- Nicht eingelöste oder mit ausländischen Kontrollschildern versehene Fahrzeuge können versichert werden.
- Kein Bonus-/Malussystem, sondern Nettojahresprämien.

Prämienbeispiele für Fiat Topolino 1950

Versicherungswert Fr. 15'000.00
Selbstbehalt Fr. 650.00: **Jahresprämie Fr. 345.00**
Selbstbehalt Fr. 500.00: **Jahresprämie Fr. 367.00**

BELMOT® *SWISS* Kompetenzzentrum

ch.old+youngtimerversicherungen

Im Langacker 5, Postfach, 4144 Arlesheim
Tel 061/706 77 77, Fax 061/706 77 78
info@belmot.ch, www.belmot.ch

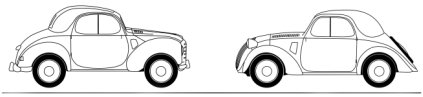
Jahresprogramm 2019

Datum	Anlass	organisiert durch
19. Januar	Winteranlass	Bruno Steiner
28. April	Luftete	Peter Zimmermann
26. Mai	Fahrt ins Blaue	Fredy Meier
23. Juni	Picknick	Peter Schmid
ca. 20. August 23.-25. August 26.-30. August	Anreise nach Deutschland Internat. Treffen in Deutschland Rückreise in die Schweiz	offen
14./15. September	Herbstweekend	K. + R. Häusler
13. Oktober	Herbstfahrt	Bruno Steiner
8. November	Generalversammlung	Fredy Meier

Stamm jeden ersten Dienstag im Monat im Hotel Sonnental, Dübendorf

Impressum

Herausgeber ©	Topolino Club Zürich erscheint viermal jährlich
Abonnement	An die Mitglieder des Topolino Club Zürich im Jahresbeitrag inbegriffen
Druck	Kunz Werbung 8355 Aadorf
Redaktion und Layout Club-Bulletin	Regina Häusler Stelzenwiese 10, 9547 Wittenwil Tel. 052 365 34 64 redaktion@topolinoclubzuerich.ch



TOPOLINO CLUB ZÜRICH

www.topolinoclubzuerich.ch

TOP-KONDITIONEN
FÜR «TOPOLINO CLUB ZÜRICH»-MITGLIEDER

Motor Village Zürich gewährt allen Clubmitgliedern exklusiven Grossflottenrabatt auf alle Modelle der Fiat Gruppe.* Diese Konditionen gelten normalerweise nur für Grossfirmenflotten und Konzerne.

* ausgenommen Netto- und Sondermodelle

Motor Village ZÜRICH

Jeep

Freihofstrasse 25 • 8048 Zürich • T. 044 405 77 55 • motorvillage.ch • /motorvillagezuerich

FEDERAZIONE EUROPEA
FIAT TOPOLINO CLUBS